



Zürich, 7. Oktober 2021 / STEZ

Vergabeverfügung

vom 7. Oktober 2021
Nummer **2021/15.036**

1. Ausgangslage internationale Zusammenarbeit; Projektbeiträge (Modul B)

Die Stadt leistet im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit (IZA) einen Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung und zur Armutsreduktion namentlich im urbanen Raum. Die neuen Förderinstrumente sind im Reglement über die internationale Zusammenarbeit (RIZA, AS 856.130) festgehalten, das am 1. April 2021 in Kraft getreten ist. Neu stehen für die Vergabe der Beiträge und die Förderung der Kooperationen im Entwicklungsbereich der IZA drei Module zur Verfügung.

Mit dem neugeschaffenen Modul A werden Programmbeiträge an Schweizer Nichtregierungsorganisationen (Schweizer NGO) vergeben, die ihren Sitz in der Stadt Zürich haben und bereits als Teil der vierjährigen Programmperiode von der DEZA gefördert werden. Mit dem Modul C werden temporäre Stadtkooperationen unterstützt, die die Stadt Zürich mit Städten in Entwicklungsländern und mit Partnerorganisationen eingeht, um gemeinsam Projekte zur Lösung von urbanen Herausforderungen der jeweiligen Partnerstadt zu entwickeln und umzusetzen.

In Modul B wird wie bisher die Unterstützung von Schweizer NGO, die in der internationalen Zusammenarbeit tätig sind, weitergeführt. Mittels Projektbeiträgen werden einzelne Projekte unterstützt, die zur nachhaltigen Armutsbekämpfung und zur Stärkung der sozialen oder wirtschaftlichen Entwicklung namentlich im urbanen Raum beitragen.



2/30

2. Finanzielle Ausgangslage und Übergangsjahr 2021 (Modul B)

Für die bisherige Entwicklungszusammenarbeit und die Vergabe von Projektbeiträgen standen dem Finanzdepartement im Jahr 2020 ausserordentlich acht Millionen Franken zur Verfügung. Für das Jahr 2021 wurde für die internationale Zusammenarbeit IZA im Budget der Stadtentwicklung erneut ein Kredit von acht Millionen Franken bewilligt. Dieser Betrag ist gemäss den neuen Förderinstrumenten auf die drei genannten Module aufzuteilen. Gemäss den Vorgaben von Art. 3 Abs. 3 RIZA stehen für die Projektbeiträge im Modul B mindestens 30 Prozent des bewilligten Gesamtkredits IZA zur Verfügung. Dies entspricht für das Jahr 2021 einem Betrag von 3 740 000 Franken und damit weniger als die Hälfte des Vorjahresbetrags.

Die Stadtentwicklung hat sich in der Folge entschlossen, für das Übergangsjahr 2021 ein spezielles Einladungsverfahren durchzuführen. Es konnten nur diejenigen Schweizer NGO ein Gesuch für einen Projektbeitrag einreichen, die im vergangenen Jahr bereits einen Beitrag der Stadt erhalten hatten und deren Projekt noch bis mindestens ins Jahr 2021 dauert. Damit wurde die Anzahl eingereicherter Gesuche von 147 Gesuchen im Jahr 2020 auf 52 Gesuche für das Vergabebjahr 2021 reduziert.

3. Verfahren zur Vergabe von Projektbeiträgen (Modul B)

a) Vorprüfung der eingereichten Gesuche durch Stadtentwicklung (Art. 10 bis Art. 14 RIZA)

Im Sinne einer Vorprüfung werden die von den Schweizer NGO eingereichten Gesuche von der Stadtentwicklung auf die Einhaltung der formellen Vorgaben geprüft. Die NGO haben dabei insbesondere die folgenden Vorgaben einzuhalten: Sie müssen über die ZEWO-Mitgliedschaft verfügen, im Handelsregister eingetragen sein, ihren Hauptsitz in der Schweiz haben und politisch neutral sein. Weiter haben die NGO bei der Gesuchseinreichung einen Antrag und einen Projektbeschrieb einzureichen, der Auskunft gibt über den Inhalt und die Zielsetzung des Projekts, seine Verortung im urbanen, sozialen und wirtschaftlichen Kontext und in dem die Wirksamkeit des Projekts dargestellt wird. Ebenso müssen die wirtschaftliche Situation der NGO, die Kosten und Finanzierung des Projekts sowie die Chancen und Risiken bei der Projektumsetzung im Empfängerland dargestellt werden.

Die Stadtentwicklung hat die 52 fristgerecht eingereichten Gesuche auf die Einhaltung dieser Vorgaben geprüft. Sämtliche Gesuche erfüllen die formellen Vorgaben gemäss RIZA und wurden somit der Fachkommission für internationale Zusammenarbeit (Fachkommission IZA) zur Prüfung vorgelegt.

b) Prüfung der einzelnen Gesuche durch die Fachkommission IZA (Art. 17 RIZA)

Die inhaltliche Prüfung der Gesuche durch die Fachkommission richtet sich unter anderem auf die Qualität des jeweiligen Projekts; die Verortung des Projekts im urbanen, sozialen und



3/30

wirtschaftlichen Umfeld; den Einbezug der Zivilgesellschaft; die Relevanz des Projekts und den Nutzen für die Beteiligten, die Ausführungsreife und Realisierbarkeit des jeweiligen Projekts sowie dessen Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Im Nachfolgejahr wird von den NGO eine Berichterstattung – einschliesslich einer finanziellen Berichterstattung – eingefordert. Dieser Bericht wird ebenfalls von der Fachkommission geprüft.

An der Sitzung vom 27. August 2021 prüfte die Fachkommission 52 eingereichte Gesuche. Die einzelnen Beiträge im vorgegebenen finanziellen Gesamtrahmen werden ausschliesslich für das laufende Projektjahr 2021 vergeben und betragen zwischen Fr. 25 000 und Fr. 125 000 (Art. 12 Abs. 2 lit. a und Art. 12 Abs. 3 RIZA).

Fast alle von der Fachkommission geprüften Gesuche erfüllen die inhaltlichen Vorgaben gemäss Art. 17 RIZA: Von den 52 eingereichten Gesuchen werden 51 zur Unterstützung und eines zur Ablehnung empfohlen. Nach der Sitzung der Fachkommission wurde die STEZ informiert, dass ein Projekt seit der Einreichung des Gesuchs von dritten Spendern vollständig finanziert wurde. Dieses Gesuch wurde deshalb nachträglich zurückgezogen. Es werden nachfolgend 50 Projekte zur Unterstützung empfohlen. Bei der empfohlenen Höhe der einzelnen Beitragszusprechung berücksichtigte die Fachkommission die Vorgaben des RIZA, den nachgesuchten Beitrag und die Beurteilung des Projekts als Gesamtes.

4. Zuständigkeit Stadtpräsidentin (Art. 18 RIZA)

Gemäss RIZA ist die Stadtpräsidentin für die Vergabe von Projektbeiträgen zuständig. Sie fällt den Entscheid auf Empfehlung der beratenden Fachkommission IZA, die die nachfolgend unter Punkt 5 aufgeführten 50 Projekte zur Unterstützung vorschlägt. Die Stadtpräsidentin schliesst sich dieser Empfehlung der Fachkommission IZA vollumfänglich an. Die Direktorin Stadtentwicklung teilt den Entscheid den gesuchstellenden Schweizer NGO einzeln mit.

5. Vergabe von Projektbeiträgen 2021 (Modul B)

Die kurzen inhaltlichen Zusammenfassungen der eingereichten Gesuche geben den jeweiligen Hauptschwerpunkt des Projekts wieder und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

5.1 Aqua Alimentia, Burkina Faso, Mali, Elfenbeinküste Entwicklung und ländliche Autonomie, Fr. 80 000.–

Durch Kleinbewässerung und agrarökologische Anbaumethoden sollen die Ernten von Kleinbauernfamilien vor ungenügenden Niederschlägen besser geschützt und ihre Erträge gesteigert werden. Auch soll die Widerstandsfähigkeit gegenüber weiteren negativen Auswirkungen des Klimawandels erhöht werden.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	266 000.–
----------------------------------	-----------



4/30

Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	126 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	80 000.–

5.2 Aqua Alimenta, Indien, Odisha

Die Bauern von Odisha auf der Überholspur, Fr. 50 000.–

Rund 1 500 Bäuerinnen und Bauern in der Region von Odisha sollen stärker vor den negativen Auswirkungen des Klimawandels geschützt werden, indem sie ihre Felder ökologischer bestellen und bewässern. Weiter setzen sie sich aktiv mit dem Gefahrenpotenzial von Dürren, Zyklonen und Überschwemmungen auseinander und entwickeln Strategien dagegen. Dazu wird ein Ausbildungszentrum gebaut, das dieses Wissen gezielt mittels Demonstrationsfeldern vermittelt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	421 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	304 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	50 000.–

5.3 Biovision, Kenia (Makueni, Kitui), Äthiopien (Arba Minch) und Tansania

Bessere Mangoerträge dank integrierter Schädlingsbekämpfung, Fr. 25 000.–

Das langfristige Projektziel ist die quantitative und qualitative Verbesserung der Mangoernten sowie die Erzielung eines höheren Einkommens von rund 1 500 Produzentinnen und Produzenten sowie von weiteren 10 000 indirekt begünstigten Personen. Das Projekt wird in den ländlichen Regionen von Kenia, Tansania und Äthiopien durchgeführt. Durch eine Kombination von verschiedenen Massnahmen sollen die schädlichen Fruchtliegen möglichst ohne Einsatz von chemischen Mitteln bekämpft werden. Dabei werden u.a. Schlupfwespen freigesetzt, welche die natürlichen Feinde der Fruchtliegen sind.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	156 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	80 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	50 000.–



5/30

Gewährter Beitrag in Fr.	25 000.–
--------------------------	----------

5.4 Biovision, Kenia

Weiterbildung in ökologischer Landwirtschaft: Persönlich und digital, Fr. 80 000.–

Projektziele sind unter anderem die Verbreitung von Fachwissen in ökologischen Anbaumethoden und damit verbunden das Erzielen von höheren Ernteerträgen. Ebenso wird ein verbesserter Zugang zu Bio-Märkten angestrebt. Der Umgang mit klimatischen Herausforderungen wird an den Weiterbildungen ebenfalls thematisiert. Von der Aus- und Weiterbildung profitieren knapp 6 000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Kenia. Schulungen werden durchgeführt und für Fragen stehen Beraterinnen und Berater zur Verfügung. Neu wird eine digitale Plattform für den Austausch der Kleinbäuerinnen und der Kleinbauern untereinander angeboten, damit eine noch bessere Vernetzung stattfinden kann.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	584 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	280 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	80 000.–

5.5 Brücke – Le Pont, Honduras, Departement Yoro, El Progreso

Jugendliche starten durch für eine bessere Zukunft, Fr. 52 000.–

Das Projekt unterstützt Jugendliche in den Armenquartieren der Stadt El Progreso in Honduras. Sie sollen die benötigten persönlichen und fachlichen Qualifikationen erhalten, um sich erfolgreich im Arbeitsmarkt integrieren zu können. Für das laufende Jahr ist ein Kursbesuch von mehr als 200 Jugendlichen das Ziel, damit sie anschliessend eine adäquate Stelle finden oder sich selbständig machen können. Zudem engagieren sie sich in den lokalen Netzwerken und setzen sich für verbesserte Lebensumstände in ihren Quartieren ein.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	104 '000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	50 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	52 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	52 000.–



6/30

5.6 Brücke – Le Pont, Togo, Regionen Kara und Zentraltogo
Aus der Armut dank Reisanbau und Hühnerzucht, Fr. 45 000.–

Die Hühnerzucht ist für viele Bauernfamilien in den sehr armen Regionen Zentraltogo und Kara eine wichtige Einkommensquelle. Dank der Ausbildung von Hilfsveterinären und dem Bau von artgerechten Hühnerställen sollen mehr und gesündere Hühner aufgezogen werden. Beim Reisanbau werden verbessertes Saatgut und biologischer Dünger eingesetzt, um die gewünschte Qualitätssteigerung zu erzielen. Zu etwa einem Drittel profitieren Frauen von dem Projekt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	105 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	50 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	52 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	45 000.–

5.7 Brücke – Le Pont, Togo, Regionen Plateaux und Maritime
Einkommensförderung durch Kaffee und traditionelles Palmöl, Fr. 65 000.–

Produzentenfamilien im Südwesten von Togo sollen ihr Einkommen verbessern, indem sie den Anbau und den Verkauf von rotem Palmöl und grünem Kaffee steigern. Bei der Palmöl-Verarbeitung bringt der Einsatz von neuen Maschinen wesentliche qualitative Fortschritte. Beim Rohkaffee wird ein neues Lagerungssystem implementiert, das zur Qualitätssicherung beiträgt, was wiederum einen höheren Erlös bedeutet.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	157 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	70 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	78 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	65 000.–

5.8 Brücke – Le Pont, Honduras, Tegucigalpa und Comayagüela
Berufliche Perspektiven für Jugendliche, Fr. 60 000.–

In den beiden Städten herrscht eine hohe Jugendarbeitslosigkeit. Der erfolgreiche Abschluss eines Berufsbildungskurses hilft massgeblich dabei, in diesem schwierigen Umfeld eine Anstellung zu finden. Mehr als 300 Jugendliche erhalten in einer dreimonatigen Ausbildung



7/30

rund 100 bis 200 berufsspezifische Unterrichtsstunden. Wenn möglich, werden die Kurse auch online angeboten. An den Kursen nehmen rund 30 Prozent junge Frauen teil. Ein Kinderhort erleichtert jungen Müttern den Zugang zu den Kursen.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	122 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	60 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	60 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	60 000.–

5.9 cbm Schweiz, Bolivien, Cochabamba
Bildungsqualität für Kinder mit Hörbehinderung, Fr. 50 000.–

Kinder mit einer Hörbehinderung sollen gemäss ihren speziellen Bedürfnissen in der Schule gefördert werden. Sie lernen ihren Schulstoff sowohl in der spanischen wie auch in der bolivianischen Gebärdensprache. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Erkennung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und deren Frühförderung gelegt. Die Kinder werden je nachdem in einer für ihre Bedürfnisse ausgerichteten Sonderschule unterrichtet oder in der Normalschule inklusiv gefördert. Soweit möglich werden auch die Eltern in der Gebärdensprache unterrichtet. Besonderes Gewicht wird auf Themen wie Stärkung und Vernetzung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Familien untereinander gelegt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	195 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	145 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	50 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	50 000.–

5.10 cbm Schweiz, Bolivien, Sucre, El Alto, Cochabamba
Psychische Gesundheit für Kinder und Mütter, Fr. 64 000.–

Die Betreuung und Behandlung von Kleinkindern mit psychischen Störungen oder mit psychosozialen Problemen soll frühzeitig erfolgen, so dass sie später den Schulstart an eine Regelschule schaffen. Miteinbezogen werden auch die Mütter, die an den Austauschtreffen von Selbsthilfegruppen teilnehmen können. In den Selbsthilfegruppen erhalten die Frauen auch Unterstützung für die Bewältigung von Schwierigkeiten in ihrem persönlichen Umfeld.



8/30

Ein weiterer Fokus liegt auf der Erkennung von psychischen Erkrankungen, so dass diese frühzeitig erkannt und behandelt werden können.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	175 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	95 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	80 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	64 000.–

5.11 Cooperaid, Bangladesch, Chittagong Hill Tracts
Nachhaltige Dorfschulen für Kinder ethnischer Minderheiten, Fr. 50 000.–

Viele Kinder von ethnischen Minderheiten in Bangladesch haben keinen Zugang zu den Schulen. Ziel des Projekts ist es, in den Chittagong Hill Tracts (einem Gebiet im Südosten des Landes an der Grenze zu Indien und Myanmar) die 25 bestehenden Dorfschulen mit rund 950 Schulkindern qualitativ zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf dem Unterhalt der Schulen (Gebäudeunterhalt und Beschaffung von Schulmaterial) und andererseits bei der Weiterbildung der Lehrpersonen. Der Unterricht soll inhaltlich und pädagogisch weiterentwickelt und besser auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet werden.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	260 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	30 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	50 000.–

5.12 Cooperaid, Bangladesch, Chittagong Hill Tracts
Wohnheime und Sekundarschulbildung für ethnische Minderheiten, Fr. 80 000.–

Auch dieses Projekt richtet sich an die Jugendlichen in den Chittagong Hills. Nur in der Kleinstadt Bandarban können Jugendliche eine weiterführende Schule auf der Sekundarstufe besuchen. Cooperaid hat deshalb den Bau von zwei geschlechtergetrennt geführten Wohnheimen für rund 65 Jugendliche initiiert, damit die aus entlegenen Dörfern stammenden Jugendlichen eine geschützte Wohnmöglichkeit haben. In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Anschaffung von 30 Computern und einer verbesserten Stromversorgung. Zusätzlich



9/30

besteht die Möglichkeit, angrenzendes Landwirtschaftsland zu kaufen, um die Eigenversorgung zu stärken.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	233 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	88 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	80 000.–

5.13 HEKS, Niger, Region Zinder
Trinkwasser und sanitäre Anlagen, Fr. 125 000.–

In 20 Gemeinden der Region Zinder, im Süden von Niger gelegen, sollen auf den öffentlichen Plätzen und an 15 Schulen und drei Gesundheitszentren eine Wasser- und Hygieneinfrastruktur mit Latrinen, Handwascheinrichtungen und Brunnen erstellt werden. Insgesamt 11 000 Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner profitieren von den Massnahmen. Weiter werden die wichtigsten Grundlagen zur Hygiene und Covid-Vorsorge aufgezeigt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	197 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	72 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.14 HEKS, Honduras, Choluteca und Valle
Kleinbauernfamilien wappnen sich gegen Dürre, Fr. 125 000.–

Rund 2 500 Kleinbauernfamilien im Süden von Honduras, in den Regionen Choluteca und Valle, sollen sich besser gegen Dürre und Wasserknappheit wappnen können. Die klimatischen Schwankungen begünstigen insbesondere das Auftreten von Schädlingen, was zu grossen Ernteverlusten führt. Die Nahrungsmittelsicherheit der Familien wird dadurch stark beeinträchtigt. Mit der Implementierung von Bewässerungssystemen, einem Wassermanagement und weiteren agroökologischen Interventionen wie klimaangepasstem Saatgut soll eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert werden. Der diesjährige Projektfokus richtet sich auf Bauernfamilien mit Parzellen in Hanglagen. Diese landwirtschaftlichen Flächen sollen besser vor Erosion geschützt werden.



10/30

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	607 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	482 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.15 HEKS, Kambodscha, Mondulkiri, Kratie und Stung Treng
Caschew-Anbau auf eigenem Land, Fr. 125 000.–

Der Anbau von Cashewnüssen ist eine der landwirtschaftlichen Hauptkulturen der im Osten von Kambodscha liegenden drei Provinzen Mondulkiri, Kratie und Stung Treng. Hochwertige Setzlinge und umweltfreundliche Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel helfen, die Produktivität zu steigern. Durch die Verbesserung des Marktzugangs soll das Einkommen zusätzlich erhöht werden. Die Erlangung von formellen Landtiteln soll dazu beitragen, die Kleinbauernfamilien besserzustellen und sie gegen «landgrabbing» von grossen Konzernen abzusichern. Von den Massnahmen profitieren über 1 000 Familien.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	466 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	240 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.16 HEKS, Rumänien, Serbien und Kosovo
Integration der Roma-Bevölkerung fördern, Fr. 125 000.–

Mit dem Projekt soll die soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Integration der Roma-Bevölkerung in Rumänien, Kosovo und Serbien gefördert werden. Ein besonderer Fokus wird auf die Schulbildung, den Arbeitsmarkt und eine Verbesserung der Wohnverhältnisse gelegt. Dazu sollen insbesondere die institutionellen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern gefördert werden, um die gewünschten systemischen Verbesserungen zu erreichen.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	2 517 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	2 117 000.–



11/30

Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.17 Helvetas, Mozambique, Provinzen Cabro Delgado und Nampula
Trinkwasser und Hygiene, Fr. 125 000.–

In den Projektgebieten ist die bestehende Infrastruktur in den grösseren Dörfern und Kleinstädten der stetigen Zuwanderung nicht mehr gewachsen. Die Provinzbehörden werden deshalb beim Ausbau und der Sanierung der Wasserversorgungssysteme unterstützt. Um das reibungslose Funktionieren der Wasserversorgungssysteme zu gewährleisten, kommt dem Unterhalt und der Verwaltung der Infrastruktur eine besondere Bedeutung zu. Helvetas führt deshalb spezifische Schulungen und Weiterbildungen für Personen durch, die im Bereich der Wasserversorgung tätig sind. So werden Behördenmitglieder, private Unterhaltsanbieter und die Wasserkomitees in den Gemeinden geschult, wie der Unterhalt bewerkstelligt wird und mit dem Trinkwasser sparsam umgegangen werden kann.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	386 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	180 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	200 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.18 Helvetas, Tansania, Regionen Dodoma und Singida
Perspektiven dank praktischen Kurzausbildungen, Fr. 125 000.–

Das Projekt bietet praktische Kurzausbildungen in verschiedenen Berufen an, die sich einer grossen Nachfrage erfreuen. Seit Projektstart werden mittlerweile für 15 verschiedene Berufsausbildungen angeboten, die in den Ausbildungszentren vermittelt werden. Nach Abschluss der Ausbildung sollen 70 Prozent der Absolventinnen und Absolventen einer Erwerbstätigkeit nachgehen und ein eigenes Einkommen erzielen können.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	460 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	240 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	220 000.–



12/30

Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–
--------------------------	-----------

5.19 Helvetas, Haiti, Bainet und Marigot im Departement Sud-Est
Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz, Fr. 125 000.–

Das Projekt unterstützt zwei dicht besiedelte Küstengemeinden – die häufig mit schweren Naturkatastrophen konfrontiert sind – beim Aufbau von Massnahmen zum Bevölkerungsschutz. Dazu gehören insbesondere der Aufbau einer Zivilschutzorganisation auf Gemeindeebene und die Bewusstseinsvermittlung für die lokalen Naturgefahren.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	282 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	95 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	180 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.20 Helvetas, Benin, 6 Gemeinden in Alibori und Parakou in Bourgou
Sauberes Wasser für ländliche Gemeinden, Fr. 125 000.–

In den sechs Projektgemeinden leben 40 000 Personen, die für die Themen Wasser, Hygiene und Gesundheit sensibilisiert werden. Weiter wird für 15 000 Personen der Trinkwasserzugang verbessert und die Möglichkeit geschaffen, Zugang zu Latrinen zu erhalten. So sollen in den Gemeinden konsequent die Sanitäranlagen genutzt und auf die öffentliche Defäkation verzichtet werden. In den Projektgemeinden gibt es zudem fünf Gesundheitszentren, die jährlich rund 20 000 Patienten behandeln und zehn Schulen, die rund 3 000 Kinder betreuen. Für sie wird ebenfalls der Zugang zu Trinkwasser und zu Sanitäranlagen erstellt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	611 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	305 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	300 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.21 Medico International, Syrien, Nordostsyrien, Distrikte Hassakeh und Raqqa
Gesundheits- und Trinkwasserversorgung für Binnenvertriebene, Fr. 80 000.–



13/30

In den beiden Flüchtlingscamps in Hassakeh und Raqqa werden für die Gesundheitsversorgung zwei mobile Kliniken in Kleinbussen eingerichtet. Eine mobile Einheit wird als Entbindungsstation ausgebaut, die andere dient der allgemeinen medizinischen Grundversorgung der Flüchtlingsfamilien. Ausgebildete Ärzte, Hebammen und Krankenschwestern sind damit flexibel und können ihre Patienten direkt vor Ort betreuen. Es wird geschätzt, dass damit über 30 000 Personen in den Projektgebieten betreut werden können.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	167 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	54 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	80 000.–

5.22 Mission am Nil International, Sudan, Khartum (Omdurman)
Poliklinik Abu Rof, Fr. 50 000.–

Die Klinik befindet sich in einem der Aussenquartiere von Karthoum und führt jährlich rund 20 000 Konsultationen und kleine ambulante Eingriffe durch. Für die ärztliche Konsultation und die abgegebenen Medikamente wird von den Patientinnen und Patienten eine kleine Entschädigung erhoben. Die Patientinnen und Patienten und ihre Begleitpersonen werden zusätzlich in den Bereichen Ernährung und Hygiene geschult. Gleichzeitig wird auf die Aids-Prävention und auf die verschiedenen Möglichkeiten einer wirkungsvollen Familienplanung aufmerksam gemacht.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	232 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	112 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	50 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	50 000.–

5.23 Solidar Suisse, Kambodscha, Thailand, Malaysia, Bangladesch
Kampf gegen Ausbeutung, Fr. 125 000.–

Das Projekt setzt sich in den drei Projektländern für diejenigen Bevölkerungsgruppen ein, die am stärksten von Ausbeutung bedroht sind wie etwa durch Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, Kinderarbeit oder durch gesundheitsschädigende Arbeit. Durch bessere Organisation



14/30

der Arbeitenden, spezifische Aufklärung, gezielte Hilfe für Asbestopfer und sicherere Arbeitsplätze soll dieses Ziel erreicht werden.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	324 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	185 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.24 Stiftung Menschen für Menschen Schweiz, Äthiopien, Fogera, Grossraum Bahir Dar
Ernährungssicherheit für Kleinbauern im Projektgebiet Fogera, Fr. 40 000.–

Das Projekt fördert Kleinbauernfamilien in diversifizierter und integrierter Landbewirtschaftung mit dem Ziel, die Nahrungssicherheit und Einkommenssituation zu verbessern. Schulungen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit sowie die Einführung von ertragreicherem Saatgut tragen zusätzlich zu einer klimaschonenden Landwirtschaft bei.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	210 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	100 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	60 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.25 Stiftung Usthi, Indien, Hyderabad
Berufsbildung, Fr. 30 000.–

Ziel des Projekts ist es, dass Jugendliche und junge Erwachsene ohne Schulabschluss nachträglich eine Berufsausbildung absolvieren und im Anschluss auf dem Arbeitsmarkt Fuss fassen können. Das Kursangebot richtet sich insbesondere an junge Frauen. Das Ausbildungszentrum bietet im laufenden Jahr rund 1 300 Kursplätze an.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	97 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	64 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	32 000.–



15/30

Gewährter Beitrag in Fr.	30 000.–
--------------------------	----------

5.26 Swisscontact, Mozambique, Maputo City, Provinzen Gaza und Manica
Skills to Build, Berufsbildung und Förderung von jungen Erwachsenen, Fr. 125 000.–

Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und von Privaten, um die Wettbewerbsfähigkeit im Bausektor zu steigern. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungen sollen Anstellungskonditionen und Einkommen von bereits beschäftigten, aber gering qualifizierten Bauarbeiterinnen und -arbeitern sowie Werkstattbesitzerinnen und -besitzern verbessert werden.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	570 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	345 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.27 Tear Fund Schweiz, Malawi, Distrikt Salima
Nachhaltig ernten und sparen, Fr. 30 000.–

Das Projekt verbessert das Einkommen von 800 Familien, die in der Landwirtschaft tätig sind und sich weitgehend durch die Ernte auf ihren eigenen Feldern ernähren (Subsistenzwirtschaft). Zum einen ermöglicht das Projekt den begünstigten Familien, Teil einer Spar- und Leihgruppe zu werden, um Geld anzusparen oder einen Kleinstkredit aufzunehmen. Weiter werden in Schulungen ökologische, regional angepasste Anbaumethoden und Grundlagen in der Viehzucht vermittelt, um das Einkommen weiter zu steigern.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	118 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	38 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	30 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	30 000.–

5.28 Tear Fund Schweiz, Sambia, Provinzen Lusaka, Central und Copperbelt
Gestärkte Waisen, Unterstützung gefährdeter Kinder und Jugendlicher, Fr. 30 000.–



16/30

Das Projekt ermöglicht 530 Waisen und anderen gefährdeten Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Schule. Um dies zu erreichen, werden sie insbesondere finanziell unterstützt und psychologisch betreut. Damit die Betreuungspersonen nicht nur für ihre eigenen Familien, sondern auch für die betreuten Kinder und Jugendlichen sorgen können, erhalten sie eine massgeschneiderte Finanzberatung. In kommunalen Spar- und Leihgruppen wird ihnen gezeigt, wie sie mit zielgerichteten Darlehen ein höheres Einkommen erzielen können.

Gesamtkosten Projekt 2020 in Fr.	118 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	30 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	30 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	30 000.–

5.29 Tear Fund Schweiz, Südsudan, Region Rumbek
Gesundheit und Bildung, Fr. 30 000.–

Um die vom Bürgerkrieg gezeichnete Bevölkerung möglichst wirkungsvoll zu unterstützen, fokussiert das Projekt vor allem auf die folgenden zwei Bereiche: Im Bildungsbereich wird die Schulbildung, die Lehrerbildung und die Friedensförderung in Dorfgemeinschaften gefördert. Miteinbezogen werden vor allem die jungen Viehhirten und die lokalen Entscheidungsträger. Im Gesundheitsbereich wird die Medizinische Grundversorgung und die Prävention von Krankheiten angegangen.

Gesamtkosten Projekt 2020 in Fr.	221 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	90 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	30 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	30 000.–

5.30 WWF Schweiz, Philippinen, Donsol
Unternehmertum fördern, Plastikverschmutzung reduzieren, Fr. 25 000.–

Ziel dieses Projekts ist es, eine Kreislaufwirtschaft ohne Kunststoffverschmutzung zu entwickeln. Dies wird einerseits dadurch erreicht, dass zusammen mit der Bevölkerung angepasste Lösungen in den Bereichen Kunststoff-Recycling und -Weiterverarbeitung entwickelt werden. Andererseits erfolgt eine Anpassung der Richtlinien für die Abfallbewirtschaftung.



17/30

Dazu wird die Infrastruktur so ausgebaut, dass eine zeitgemässe Abfallsammlung und Abfalltrennung gewährleistet werden können.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	95 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	43 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	50 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	25 000.–

5.31 WWF Schweiz, Guatemala, Escuintla, Iztapa, San José
Climate Smart Cities, Fr. 60 000.–

Das Projekt unterstützt die drei Städte darin, ein kohlenstoffarmes Wirtschaftswachstum zu fördern. Die Stadtverwaltungen erarbeiten ein kommunales Treibhausgasinventar und setzen Prioritäten für Minderungs- und Anpassungsmassnahmen um. Dazu gehören Wiederaufforstungsmassnahmen, die Reduktion illegaler Mülldeponien und die Erarbeitung von Vorkehrungen gegen wiederkehrende Überschwemmungen (Hochwasserschutz). Die Stadtverwaltungen werden von Expertinnen und Experten begleitet, die sowohl technische Hilfe wie auch Schulungen anbieten. Um in einem möglichen Katastrophenfall den Schaden zu begrenzen, wird eine zusätzliche zielgerichtete Beratung angeboten.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	119 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	60 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	60 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	60 000.–

5.32 Medair, Madagaskar, Region Diana, Distrikt Ambanja
Frühwarnsystem auf Madagaskar – Notrufnummer 930, Fr. 60 000.–

In den letzten Jahren wurde Madagaskar wiederholt von Dürren und Zyklonen heimgesucht. Ein funktionierendes Frühwarnsystem für die Bevölkerung ist deshalb von entscheidender Bedeutung. In Zusammenarbeit mit dem Meteorologischen Institut von Madagaskar und dem Büro für Katastrophenmanagement werden ein Frühwarnsystem implementiert und ein Nothilfeplan erarbeitet. Dazu gehört auch eine rund um die Uhr bediente Nothilfenummer, die die Bevölkerung im Katastrophenfall anwählen kann.



18/30

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	594 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	468 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	60 000.–

5.33 Médecins du Monde – Suisse, Palästinensische Gebiete, West Bank und Gazastreifen
Etablierung eines Systems zur Identifikation von suizidalen Personen, Fr. 60 000.–

Das Projekt sieht den Aufbau von sektorübergreifenden Präventions- und Notfallversorgungsdiensten für die Bevölkerung vor. Insbesondere Personen, die Suizidgedanken haben und Suizidverhalten zeigen, sollen sofort erkannt werden und Hilfe erhalten. Der Aufbau des medizinischen Gesundheitsdienstes findet einerseits innerhalb des bereits bestehenden medizinischen Systems statt und soll andererseits auf Gemeindeebene gefördert werden.

Gesamtkosten Projekt 2020 in Fr.	177 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	89 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	88 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	60 000.–

5.34 Caritas, Bolivien, Städte La Paz, El Alto und Cochabamba
Schutz für minderjährige Opfer von Gewalt und sexueller Ausbeutung, Fr. 125 000.–

Das Projekt will einen Beitrag zu einer Gesellschaft ohne Menschenhandel, Gewalt und kommerzieller sexueller Ausbeutung leisten. Es will eine Gesellschaft fördern, in der Frauen, Kinder und Jugendliche ihre Rechte vollumfänglich ausüben können und der Staat seine Rolle als deren Beschützer erfüllt. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Betroffenen unterstützt, um sich ein neues Leben aufzubauen. Ausserdem werden die bereits bestehenden Institutionen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen gestärkt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	381 '000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	183 000.–



19/30

Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.35 Fastenopfer, Senegal, 258 Dörfer in 21 Bezirken in West-Senegal

Für die wirtschaftliche und soziale Sicherheit von 31 000 Menschen, Fr. 100 000.–

Die Kleinkredit-Spargruppen (der Beitrag wird jeweils in eine ausgehöhlte Kalebasse gelegt, so dass die Höhe der getätigten Einlage nicht erkennbar ist) haben zum Ziel, ihre wirtschaftliche Sicherheit zu verbessern. Die Kredite werden für die Nahrungsmittelbeschaffung (Kauf von Saatgut), die Gesundheitskosten und die Schulgebühren verwendet. Gleichzeitig wird an den Klimawandel angepasstes Landwirtschaftswissen vermittelt. Mittels Radiosendungen wird auf das Netzwerk der Spargruppen aufmerksam gemacht.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	256 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	63 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	100 000.–

5.36 Fastenopfer, Indien, Andhra Pradesh, Karnataka und Tamil Nadu

870 Adivasi- und Dalitdörfer sichern ihr Land und ihr Recht auf Nahrung, Fr. 125 000.–

In Indien ist die Schuldknechtschaft für die untersten Kasten nach wie vor ein grosses Thema. Mittels Sparkassen werden die Wucherer vermieden. Dank Zusammenarbeit mit der staatlichen Landwirtschaftsforschungsanstalt wurde klimagerechtes Saatgut verteilt, das eine bessere Ernte ergibt. Um den Dalits und Adivasis mehr politisches Gewicht auf der Gemeindeebene zu verschaffen, wurde die Ausstellung von Wahlausweisen für 100 Personen erwirkt.

Gesamtkosten Projekt 2020 in Fr.	317 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	63 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–



20/30

5.37 Imaneh Schweiz, Mali, Region Koulikoro, Kreis Kangaba

Mehr Handlungsspielraum für Frauen dank Empowerment, Fr. 40 000.–

Das Projekt hat die Stärkung der Frauen zur Erlangung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit zum Ziel. Mittels verbesserten Anbaumethoden wird das Einkommen der Frauen gefördert, dank Spargruppen können sie weitere wirtschaftliche und persönliche Ziele erreichen. Durch die wirtschaftliche Stärkung erhalten die Frauen ein grösseres Mitspracherecht in den eigenen Familien.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	127 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	75 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	40 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.38 Mission 21, Südsudan, Kenia und Nordkenia

Hebammenschule - Leben für Mütter und Kinder, Fr. 45 000.–

Um die Gesundheitssituation von Frauen und Kindern zu verbessern, werden nach einem staatlich vorgegebenen Ausbildungsprogramm 60 Hebammen ausgebildet. Die Hebammen schliessen die Ausbildung mit einem staatlichen Diplom ab. Dank dem Diplom haben sie nicht nur beste Berufsaussichten bei internationalen Organisationen, sondern geniessen auch ein hohes Ansehen in ihren Gemeinschaften und die Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens. Aufgrund der umfassenden Ausbildung können die Hebammen die Babies auch nach der Geburt auf ihrem Lebensweg begleiten. Sie helfen dabei aktiv mit, Unterernährung und Falschernahrung bei Kleinkindern zu bekämpfen.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	115 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	70 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	45 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	45 000.–

5.39 Mission 21, Tansania, Mbeya, Mbozi, Rungwe, Isoko

Gesundheits- und HIV-Programm, Fr. 40 000.–



21/30

Das Projekt nimmt sich der medizinischen Grundversorgung von besonders gefährdeten Personen an, insbesondere von Aids-Patientinnen und -patienten. Mittels Gesundheitsprävention soll zugleich die Gesundheit der Gesamtbevölkerung verbessert werden.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	315 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	265 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	50 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.40 Terre des hommes Schweiz, Mozambique, Milange

Gleiche Chancen für Mädchen und junge Frauen, Fr. 25 000.–

Das Projektziel ist die Reduktion der sexuellen und häuslichen Gewalt gegenüber Frauen. Zusätzlich werden Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, ins Spital begleitet. Durch Aufklärungsarbeit an Schulen werden die Mädchen für ihre Rechte sensibilisiert. Mit den lokalen Gesundheitsbehörden, dem Bildungsministerium und den Staatsanwaltschaften bestehen Partnerschaftsvereinbarungen zum Austausch der Erfahrungen.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	71 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	43 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	28 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	25 000.–

5.41 Terre des hommes Schweiz, Zimbabwe, Bulawayo

Von Aids betroffene Kinder und Jugendliche stärken, Fr. 40 000.–

Bulawayo ist in Zimbabwe die am stärksten von Aids betroffene Grossstadt. Das Projekt fördert die Integration der betroffenen Jugendlichen in die Gesellschaft und unterstützt sie dabei, ihre Medikamente regelmässig einzunehmen. So können sie weiterhin zur Schule gehen und ihre Ausbildung abschliessen. Um die Integration in die Gemeinschaft zusätzlich zu fördern, werden die Eltern und die Lehrpersonen miteinbezogen.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	133 000.–
----------------------------------	-----------



22/30

Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	93 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	40 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.42 FairMed, Nepal, Südliches Terai
Verbesserung der Basisgesundheits, Fr. 100 000.–

Ziel des Projekts ist das schnellere Erkennen von vernachlässigten Tropenkrankheiten (sogenannten NTD; neglected tropical diseases) durch gezielte medizinische Ausbildung des Gesundheitspersonals in den öffentlichen Gesundheitszentren. Neu gegründete Selbsthilfegruppen sollen die Betroffenen untereinander vernetzen. Zusätzlich werden die begünstigten Gesundheitseinrichtungen mit medizinischem Material ausgestattet.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	293 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	170 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	100 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	100 000.–

5.43 Schweizerisches Rotes Kreuz, Nepal, Midwest Region
Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene, Fr. 100 000.–

Mit dem Projekt wird der Erhalt von sauberem Trinkwasser an Schulen, in Gesundheitseinrichtungen und in privaten Haushalten sichergestellt und der Latrinenbau gefördert. Mit dem Bau von solarbetriebenen Wasserpumpen und der Einführung von Wasserzählern werden der sorgfältige Umgang mit der knappen Ressource Wasser gefördert. Um die Trinkwasserquellen vor Verschmutzungen zu schützen und die Tiere fernzuhalten, werden Umzäunungen gebaut.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	382 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	185 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	100 000.–



23/30

5.44 Schweizerisches Rotes Kreuz, Bangladesch, Ershadnigor Slum, Bezirk Gazipur
Gesunde Menschen bilden eine starke Gesellschaft, Fr. 90 000.–

Im Slum von Ershadnigor soll die Resilienz der Bevölkerung durch die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, den Zugang zu Gesundheitsdiensten, das Erstellen einer Kanalisation sowie durch eine wirkungsvolle Abfallbewirtschaftung mittels Abfalltrennung gestärkt werden. Ebenso werden mobile Handwaschanlagen installiert, was insbesondere in der Covid-Pandemie sehr wichtig ist.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	386 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	161 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	119 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	90 000.–

5.45 Stiftung Heilsarmee Schweiz, Demokratische Republik Kongo, Provinz Central
Mit Raupenzucht die Ernährung sichern, Fr. 40 000.–

Dieses Projekt stellt ein lokales Pionierprojekt mit einem neuen Nahrungsmittel dar. Mit der Aufzucht von jährlich rund zwei Tonnen essbaren Speiseraupen soll die Ernährungssicherheit von rund 10 000 Menschen verbessert werden. Um die Raupen zu ernähren, findet eine Wiederaufforstung mit den spezifischen Fresssträuchern und -bäumen statt. Mit den Raupenexkrementen wird gleichzeitig eine Fischzucht betrieben. Die Fische werden bei Erreichen einer bestimmten Mindestgrösse auf dem lokalen Markt verkauft, um ein zusätzliches Einkommen zu generieren.

Gesamtkosten Projekt 2020 in Fr.	174 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	109 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	50 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.46 Swissaid, Niger, Landgemeinde N'Gonga
Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene, Fr. 90 000.–



24/30

Das Projekt sieht den Bau eines umfassenden Wasserversorgungssystems für vier Dorfgemeinschaften vor. Es beinhaltet den Bau von Latrinen, die Installation von Handwasch-Anlagen an elf Schulen und die Vermittlung der WASH-Grundsätze. Die Hygieneschulung soll insbesondere dabei helfen, tödliche Durchfallerkrankungen zu vermeiden. Wo bereits bestehende Bohrlöcher für Wasserstellen vorhanden sind, diese ihre Funktionsfähigkeit jedoch eingebüsst haben, werden sie nach Möglichkeit saniert und Instand gestellt. Neu findet an den Schulen zusätzlich eine Schulung in Abfallmanagement und -entsorgung statt.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	203 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	84 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	110 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	90 000.–

5.47 Swissaid, Tschad, Provinzen Logone Oriental, Mandoul & Guéra
Nachhaltige Grundversorgung dank Trinkwasser und Hygiene in 120 Dörfern,
Fr. 125 000.–

Auch dieses Projekt sieht die Verbesserung der Wasserinfrastruktur in den 120 begünstigten Dörfern vor, verbunden mit Aufklärungs- und Sensibilisierungsmassnahmen. Vorgesehen ist der Bau von Brunnen in den Dörfern. Weiter wird an mindestens drei Schulen der Latrinenaufbau gefördert, damit die öffentliche Defäkation reduziert wird.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	471 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	279 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	125 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	125 000.–

5.48 SolidarMed, Südafrika, Soffiatown, Soweto, Johannesburg
Ein Fenster der Hoffnung, Fr. 40 000.–

Aidskranken Kindern soll ein regelmässiger Schulbesuch ermöglicht werden, damit sie den wichtigen Schulabschluss erlangen. Gleichzeitig werden ihre Eltern und Grosseltern in ihren Betreuungsaufgaben unterstützt. Wichtig ist auch die Hilfe bei der Traumata-Bewältigung von Kindern, deren Eltern an Aids verstorben sind.



25/30

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	64 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	24 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	40 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.49 SolidarMed, Südafrika, Provinz East Cape, East London
Illitha, Lichtblicke, Fr. 40 000.–

Mittels Gemeindearbeit und der Unterstützung von Familien in den informellen Siedlungen am Rande der Stadt können die Aidskranken wirkungsvoll mit Medikamenten behandelt werden. Die Kinder von aidskranken Eltern werden besonders unterstützt. Geplant ist die Neueröffnung einer Kindertagesstätte, um die Kleinkinder in ihren kognitiven Tätigkeiten zu fördern, damit sie bessere schulische Leistungen erbringen können.

Gesamtkosten Projekt 2021 in Fr.	86 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	46 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	40 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	40 000.–

5.50 Vivamos Mejor, Guatemala, Dep. Solola, Pajomel, Chuitzanchaj, Laguna Seca
Mehr als Mais für Maya-Kinder, Fr. 30 000.–

Das Projektziel ist die Verbesserung der Nahrungsmittelsituation von 250 Familien, indem neben dem traditionellen Mais zusätzliche vitaminreiche Nahrungsmittel wie Bohnen, Gemüse, Obstbäume und auch Kräuter angepflanzt werden. Durch den Bau von Latrinen und der Installation von Wasserfiltern sollen zudem Durchfallerkrankungen eingedämmt werden.

Gesamtkosten Projekt 2020 in Fr.	229 000.–
Beitrag Organisation und Spenden Dritter in Fr.	183 000.–
Nachgesuchter Beitrag in Fr.	30 000.–
Gewährter Beitrag in Fr.	30 000.–



26/30

Die Stadtpräsidentin verfügt:

1. Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit werden für das Jahr 2021 (Vergaberunde August 2021) unter Berücksichtigung der Empfehlung der Fachkommission IZA Projektbeiträge (Modul B) im Gesamtbetrag von Fr. 3 641 000 Millionen Franken bewilligt.
2. Es werden die folgenden einzelnen Projektbeiträge im Rahmen von Dispositiv-Ziffer 1 ausgerichtet:

Schweizer NGO, Land und Projekttitlel	Beitrag in CHF
Aqua Alimenta , Burkina Faso, Mali, Elfenbeinküste Entwicklung und ländliche Autonomie	80 000
Aqua Alimenta , Indien, Odisha Die Bauern von Odisha auf der Überholspur	50 000
Biovision , Kenia (Makueni, Kitui), Äthiopien (Arba Minch), Tansania Bessere Mangoerträge dank integrierter Schädlingsbekämpfung	25 000
Biovision , Kenia Weiterbildung in ökologischer Landwirtschaft: Persönlich und digital	80 000
Brücke – Le Pont , Honduras, Departement Yoro, El Progreso Jugendliche starten durch für eine bessere Zukunft	52 000
Brücke – Le Pont , Togo, Regionen Kara und Zentraltogo Aus der Armut dank Reisanbau und Hühnerzucht	45 000
Brücke – Le Pont , Togo, Regionen Plateaux und Maritime Einkommensförderung durch Kaffee und traditionelles Palmöl	65 000
Brücke – Le Pont , Honduras, Tegucigalpa und Comayagüela Berufliche Perspektiven für Jugendliche	60 000
cbm Schweiz , Bolivien, Bezirk Cochabamba Bildungsqualität für Kinder mit Hörbehinderung	50 000
cbm Schweiz , Bolivien, Sucre, El Alto, Cochabamba Psychische Gesundheit für Kinder und Mütter	64 000



27/30

Cooperaid , Bangladesch, Chittagong Hill Tracts Nachhaltige Dorfschulen für Kinder ethnischer Minderheiten	50 000
Cooperaid , Bangladesch, Chittagong Hill Tracts Wohnheime und Sekundarschulbildung für ethnische Minderheiten	80 000
HEKS , Niger, Region Zinder, Gemeinde Tirmini Trinkwasser und sanitäre Anlagen	125 000
HEKS , Honduras, Choluteca und Valle Kleinbauernfamilien wappnen sich gegen Dürre	125 000
HEKS , Kambodscha, Mondulkiri, Kratie und Stung Treng Caschew-Anbau auf eigenem Land	125 000
HEKS , Osteuropa, Rumänien, Serbien, Kosovo Integration der Roma-Bevölkerung fördern	125 000
Helvetas , Mozambique, Provinzen Cabro Delgado, Nampula Trinkwasser und Hygiene	125 000
Helvetas , Tansania, Region Dodoma und Singida Perspektiven dank praktischen Kurzausbildungen	125 000
Helvetas , Haiti, Bainet und Marigot im Departement Sud-Est Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz	125 000
Helvetas , Benin, 6 Gemeinden in Alibori und Parakou in Bourgou Sauberes Wasser für ländliche Gemeinden	125 000
Medico International , Syrien, Nordostsyrien, Distrikte Hassakeh und Raqqa Gesundheits- und Trinkwasserversorgung für Binnenvertriebene	80 000
Mission am Nil International , Sudan, Khartum (Omdurman) Poliklinik Abu Rof	50 000
Solidar Suisse , Kambodscha, Thailand, Malaysia, Bangladesch Kampf gegen Ausbeutung	125 000
Stiftung Menschen für Menschen Schweiz , Äthiopien, Fogera und Grossraum Bahir Dar Ernährungssicherheit für Kleinbauern im Projektgebiet Fogera	40 000
Stiftung Usthi , Indien, Hyderabad Berufsbildung	30 000
Swisscontact , Mozambique, Maputo City und Provinz Skills to Build, Berufsbildung und Förderung von jungen Erwachsenen	125 000
Tear Fund Schweiz , Malawi, Distrikt Salima Nachhaltig Ernten und Sparen	30 000



Tear Fund Schweiz , Sambia, Provinzen Lusaka, Central und Copperbelt Gestärkte Waisen, Unterstützung gefährdeter Kinder und Jugendlicher	30 000
Tear Fund Schweiz , Südsudan, Region Rumbek Gesundheit und Bildung	30 000
WWF Schweiz , Philippinen, Donsol Unternehmertum fördern, Plastikverschmutzung reduzieren	25 000
WWF Schweiz , Guatemala, Escuintla, Iztapa, San José Climate Smart Cities	60 000
Medair , Madagaskar, Region Diana, Distrikt Ambanja Frühwarnsystem auf Madagaskar - Notrufnummer 930	60 000
Médecins du Monde – Suisse , Palästinensische Gebiete, West Bank und Gazastreifen Etablierung eines Systems zur Identifikation von suizidalen Personen	60 000
Caritas , Bolivien, Städte La Paz, El Alto und Cochabamba Schutz für minderjährige Opfer von Gewalt und sexueller Ausbeutung	125 000
Fastenopfer , Senegal, West-Senegal: 258 Dörfer in 21 Bezirken Für die wirtschaftliche und soziale Sicherheit von 31'000 Menschen	100 000
Fastenopfer , Indien, Andhra Pradesh, Karnataka und Tamil Nadu Adivasi- und Dalitdörfer sichern ihr Land und ihr Recht auf Nahrung	125 000
Iamaneh Schweiz , Mali, Region Koulikoro, Kreis Kangaba Mehr Handlungsspielraum für Frauen dank Empowerment	40 000
Mission 21 , Südsudan, Kenia (Nordkenia) Hebammenschule – Leben für Mütter und Kinder	45 000
Mission 21 , Tansania, Mbeya, Mbozi, Rungwe, Isoko Gesundheits- und HIV-Programm	40 000
Terre des hommes Schweiz , Mozambique, Milange Gleiche Chancen für Mädchen und junge Frauen	25 000
Terre des hommes Schweiz , Zimbabwe, Bulawayo Von Aids betroffene Kinder und Jugendliche stärken	40 000
FairMed , Nepal, Südliches Terai Verbesserung der Basisgesundheit	100 000



29/30

Schweizerisches Rotes Kreuz , Nepal, Midwest Region Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene	100 000
Schweizerisches Rotes Kreuz , Bangladesch, Ershadnagar Slum, Bezirk Gazipur Gesunde Menschen bilden eine starke Gesellschaft	90 000
Stiftung Heilsarmee Schweiz , Demokratische Republik Kongo, Provinz Central Mit Raupenzucht die Ernährung sichern	40 000
Swissaid , Niger, Landgemeinde N'Gonga Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene	90 000
Swissaid , Tschad, Provinzen Logone Oriental, Mandoul & Guéra Nachhaltige Grundversorgung dank Trinkwasser und Hygiene in 120 Dörfern	125 000
SolidarMed , Südafrika, Soffiatown, Soweto, Johannesburg Ein Fenster der Hoffnung	40 000
SolidarMed , Südafrika, Provinz East Cape, East London Illitha, Lichtblicke	40 000
Vivamos Mejor , Guatemala, Dep. Solola, Pajomel, Chuitzanchaj, Laguna Seca Mehr als Mais für Maya-Kinder	30 000
Total	3 641 000

3. Die Ausgaben gemäss Dispositiv-Ziffer 2 werden dem Konto Nr. (3638) 00101 (Modul B, Projektbeiträge an Schweizer NGO), belastet.
4. Die Direktorin Stadtentwicklung teilt den NGO die Höhe der zugesprochenen Projektbeiträge und die damit verbundenen verbindlichen Beitragsbedingungen mit.
5. Die NGO sind angehalten, den Erhalt des Betrags mittels unterzeichneter Empfangsbestätigung an die Stadtentwicklung, Bereich Aussenbeziehungen, zu bestätigen. Die Empfangsbestätigung mit den verbindlichen Beitragsbedingungen liegt dem Zusprechungsschreiben der Direktorin Stadtentwicklung gemäss Dispositiv-Ziffer 2 und 4 bei.



30/30

6. Die Projektbeiträge werden gemäss Dispositiv-Ziffer 2 den Schweizer NGO überwiesen.
7. Vorliegende Verfügung wird auf der Webseite des Präsidialdepartements, Stadtentwicklung, publiziert.
8. Mitteilung an die Direktorin Stadtentwicklung und an die Rechnungsführung Präsidialdepartement.

Die Stadtpräsidentin

Corine Mauch